

## BESETZUNG

<b>Fürst Ottokar</b>	Christoph Pohl
<b>Kuno, fürstlicher Erbfürster</b>	Alfred Kuhn
<b>Agathe, seine Tochter</b>	Edith Haller
<b>Ännchen, eine junge Verwandte</b>	Claudia Rohrbach
<b>Kaspar, erster Jägerbursche</b>	Reinhard Hagen
<b>Max, zweiter Jägerbursche</b>	Stuart Skelton
<b>Ein Eremit</b>	Christoph Stepfinger
<b>Kilian, ein reicher Bauer</b>	Ulrich Reß
<b>Brautjungfern</b>	Evelyn Ertl, Ulrike Klakow, Irene Meyer, Bettina Kühne
<b>Samiel, der schwarze Jäger</b>	Jörg Hube

<b>Bayerisches Staatsorchester</b>	
<b>Solo-Viola</b>	Roland Metzger
<b>Solo-Violoncello</b>	Allan Bergius
<b>Chor der Bayerischen Staatsoper</b>	
<b>Opernballett und Bewegungschor der Bayerischen Staatsoper</b>	

<b>Bayerisches Staatsorchester</b>	
<b>Solo-Viola</b>	Roland Metzger
<b>Solo-Violoncello</b>	Allan Bergius
<b>Chor der Bayerischen Staatsoper</b>	
<b>Opernballett und Bewegungschor der Bayerischen Staatsoper</b>	

<b>Bayerisches Staatsorchester</b>	
<b>Solo-Viola</b>	Roland Metzger
<b>Solo-Violoncello</b>	Allan Bergius
<b>Chor der Bayerischen Staatsoper</b>	
<b>Opernballett und Bewegungschor der Bayerischen Staatsoper</b>	

<b>Bayerisches Staatsorchester</b>	
<b>Solo-Viola</b>	Roland Metzger
<b>Solo-Violoncello</b>	Allan Bergius
<b>Chor der Bayerischen Staatsoper</b>	
<b>Opernballett und Bewegungschor der Bayerischen Staatsoper</b>	

<b>Bayerische Staatsoper</b>	
<b>Generalmusikdirektor</b> Kent Nagano. <b>Leitendes Direktorium:</b> Geschäftsführender Direktor Dr. Roland Schwab, Direktorin Kommunikation und Programmentwicklung Dr. Ulrike Hessler.	
<b>Ballettdirektor</b> Ivan Liška. <b>Künstlerische Betriebsdirektorin</b> Barbara Leuwer, <b>Direktor Kostüm und Maske</b> Ulrich Gärtner, <b>Leitender Dramaturg</b> Peter Heilker, <b>Produktionsdirektor</b> Helmut Lehberger, <b>Technischer Direktor</b> Ralf Wrobel, <b>Direktorin Musikalischer Bereich</b> Annette Zühlke.	
<b>Leitung Bühnentechnik</b> Klaus Müller, <b>Bühne</b> Jürgen Turczynski, <b>Leitung Beleuchtungswesen</b> Michael Bauer, <b>Beleuchtungsinspektor</b> Yavuz Umur, <b>Assistenz Leitung Beleuchtungswesen</b> Benedikt Zehm, <b>Beleuchtung</b> Christian Kass, <b>Tontechnik</b> Thomas Rott, <b>Werkstätten</b> Mathias Kaschube, <b>Ausstattungsatelier</b> Ulrich Franz, <b>Schreinerei</b> Frank Mielke, <b>Schlosserei</b> Hans Godec, <b>Raumausstattung</b> Norbert Kain, <b>Theaterplastiker</b> Peter Pfitzner, <b>Malersaal</b> Veronika Götze, <b>Requisite</b> Nikolaus Lehner, <b>Dekoabteilung</b> Joachim Andreas, <b>Leitung Garderobe</b> Margareta Bauer, Marianne Zimmermann, <b>Chefmaskenbildner</b> E. Achim Meier.	

<b>Musikalische Assistenz</b> Richard Whilds	
<b>Bühnenmusik</b> Gregor Raquet	
<b>Spielleitung</b> Thorsten Stepath	
<b>Inspizienz</b> Nikolaus Ehlers, Ruth Wieman, Karin Siedenburg	
<b>Souffleure</b> Christiane Montulet, Martin Schmitt	
<b>Lichtinspizienz</b> Sandra Eberle	

<b>Beginn:</b> <b>17.00 Uhr</b>	
<b>Pause nach dem 2. Aufzug, ca. 18.35 Uhr (ca. 30 Min.)</b>	
<b>Ende:</b> <b>ca. 20.00 Uhr</b>	

Anfertigung der Bühnenausstattung, Kostüme und Tiermasken in den eigenen Werkstätten.

THE LINDE GROUP Spielzeitpartner 2007/2008

## BIOGRAPHIEN

<b>MUSIKALISCHE LEITUNG</b>	
<b>Paolo Carignani</b> , geboren in Mailand, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition und Orchesterdirektion. Nachdem er den Internationalen Wettbewerb „Gino Marinuzzi“ in San Remo gewonnen und an der International Conductor Masterclass in Hilversum teilgenommen hatte, wurde er von zahlreichen Festspielen und Theatern Italiens und des Auslands eingeladen. Er dirigiert u.a. an der Wiener Staatsoper, am Opernhaus Zürich, den Opernhäusern in Barcelona, Paris, Berlin, Köln, Rom, Bologna, Neapel, Genua, beim Rossini Festival in Pesaro, dem Festival dei Due Mondi in Spoleto, dem Festival Sferisterio in Macerata und im Concertgebouw Amsterdam. Seit der Spielzeit 1999/2000 ist er Generalmusikdirektor an der Frankfurter Oper. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: <i>La traviata</i> , <i>Lucia di Lammermoor</i> , <i>La bohème</i> , <i>Don Carlo</i> , <i>Freischütz</i> und <i>Nabucco</i> .	

<b>MUSIKALISCHE LEITUNG</b>	
<b>Paolo Carignani</b> , geboren in Mailand, studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt Komposition und Orchesterdirektion. Nachdem er den Internationalen Wettbewerb „Gino Marinuzzi“ in San Remo gewonnen und an der International Conductor Masterclass in Hilversum teilgenommen hatte, wurde er von zahlreichen Festspielen und Theatern Italiens und des Auslands eingeladen. Er dirigiert u.a. an der Wiener Staatsoper, am Opernhaus Zürich, den Opernhäusern in Barcelona, Paris, Berlin, Köln, Rom, Bologna, Neapel, Genua, beim Rossini Festival in Pesaro, dem Festival dei Due Mondi in Spoleto, dem Festival Sferisterio in Macerata und im Concertgebouw Amsterdam. Seit der Spielzeit 1999/2000 ist er Generalmusikdirektor an der Frankfurter Oper. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: <i>La traviata</i> , <i>Lucia di Lammermoor</i> , <i>La bohème</i> , <i>Don Carlo</i> , <i>Freischütz</i> und <i>Nabucco</i> .	

<b>INSZENIERUNG</b>	
<b>Thomas Langhoff</b> , geboren in Zürich; von 1962 bis 1971 Schauspieler in Brandenburg und Potsdam. 1971 bis 1979 Regisseur beim Fernsehen der ehemaligen DDR; erste Theater-Regie 1979 am Maxim-Gorki-Theater in Berlin; danach Schauspielregisseur in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Wien und bei den Salzburger Festspielen. Wiederholt Gastinszenierungen an den Münchner Kammerspielen, seit 2000 auch am Münchner Residenztheater. 1989 erste Operninszenierung in Frankfurt mit Brittens <i>A Midsummer Night’s Dream</i> , seither zahlreiche weitere Produktionen u.a. an der Staatsoper unter den Linden. Von 1991 bis 2001 war er Intendant des Deutschen Theaters und der Kammerspiele in Berlin. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: <i>La Damnation de Faust</i> , <i>Die verkaufte Braut</i> , <i>Der Freischütz</i> , <i>Die Meistersinger von Nürnberg</i> .	

<b>BÜHNE, KOSTÜME UND LICHT</b>	
<b>Jürgen Rose</b> , geboren in Bernburg/Saale; Studium an der Akademie der Bildenden Künste und an	

<b>der Schauspielschule in Berlin. Von 1961-2001 Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen. Ab 1970 Opernausstattungen an den Staatsopern in Wien, München, Hamburg und Stuttgart, der Deutschen Oper Berlin, in London, Paris, Mailand und New York und bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er Bühne und Kostüme für die John Cranko- und John Neumeier-Ballette und u. a. für die Opern <i>Der Rosenkavalier</i>, <i>Die Zauberflöte</i>, <i>Così fan tutte</i>, <i>Le nozze di Figaro</i> und <i>Die verkaufte Braut</i>. Nach seinen beiden ersten eigenen Inszenierungen von <i>La traviata</i> und <i>Die Zauberflöte</i> an der Bonner Oper debütierte Jürgen Rose 2000 mit <i>Don Carlo</i> als Regisseur an der Bayerischen Staatsoper. 2002 folgte <i>Das schlaue Fuchslein</i>, 2006 <i>Norma</i> und <i>Werther</i>.</b>	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<b>CHOREOGRAPHIE</b>	
<b>Tomasz Kajdanski</b> , geboren in Warschau, besuchte die Staatliche Ballettschule seiner Heimatstadt. Er ging am dortigen Teatr Wielki ins erste Engagement und emigrierte 1979 in den Westen. Er war am Stadttheater Heidelberg engagiert und kam 1981 ins Ballettensemble der Bayerischen Staatsoper. Hier gehörte er sehr bald zu den vielbeschäftigten Solisten und tanzte u.a. den Joker ( <i>Jeu de cartes</i> ), Petruschka, die Titelrolle in <i>The Prodigal Son</i> , Mercurio ( <i>Romeo und Julia</i> ) und Sancho Pansa ( <i>Don Quijote</i> ). Ballettdirektor in Rostock (1993 bis 1995), am Landestheater Coburg (1995 bis 1997) und an den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel (Spielzeit 1997/98). Choreographien an der Bayerischen Staatsoper: <i>Die verkaufte Braut</i> und <i>Der Freischütz</i> .	

<b>LICHT</b>	
<b>Michael Bauer</b> , geboren in München; kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit	

<b>Januar 1998</b> ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. 1999 zeichnete er für die Beleuchtung der Produktion <i>Pnima</i> bei der Münchener Biennale verantwortlich, die auch den Bayerischen Theaterpreis erhielt. 2000 beleuchtete er bei den Salzburger Festspielen Glucks <i>Iphigenie en Tauride</i> . Lichtgestaltung an der Bayerischen Staatsoper: u.a. <i>Die Fledermaus</i> , <i>Tristan und Isolde</i> , <i>Der Freischütz</i> , <i>Dido and Aeneas</i> , <i>Acis and Galatea</i> , <i>Don Carlo</i> , <i>Das schlaue Fuchslein</i> , <i>Medusa</i> .	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

<b>CHÖRE</b>	
<b>Andrés Máspero</b> wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Municipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.	

<b>FÜRST OTTOKAR</b>	
<b>Christoph Pohl</b> , geboren in Hannover, studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Nach ersten Erfahrungen bei den Domstufenfestspielen in Erfurt, an der Kammeroper Schloss Rheinsberg und bei den Göttinger Händelfestspielen wurde er 2003 Mitglied des Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper. Seit der Spielzeit 2005/2006 ist er Ensemblemitglied der Semperoper Dresden, wo er in Partien wie Guglielmo ( <i>Così fan tutte</i> ), Papageno ( <i>Die Zauberflöte</i> ), Harlekin ( <i>Ariadne auf Naxos</i> ) und Shaunard ( <i>La bohème</i> ) auftrat. 2006 debütierte er bei den Salzburger Festspielen. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Ottokar ( <i>Der Freischütz</i> ).	

<b>KUNO</b>	
<b>Alfred Kuhn</b> , geboren in Ober-Roden/Hessen; Studium an der Musikhochschule Frankfurt. Erstes Engagement 1963 in Darmstadt, wo er fünfzehn Jahre Ensemblemitglied blieb. Ab 1978 fünf Jahre an der Deutschen Oper am Rhein; seit 1983 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; daneben Gastspiele an vielen großen deutschen Opernbühnen und im Ausland. Seit 1991 ist Alfred Kuhn Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Bartolo ( <i>Il barbiere di Siviglia</i> ), Falstaff ( <i>Die lustigen Weiber von Windsor</i> ), Warlaam ( <i>Boris Godunow</i> ), Mesner ( <i>Tosca</i> ), Trutfaldin ( <i>Ariadne auf Naxos</i> ), Kothner ( <i>Die Meistersinger von Nürnberg</i> ), Antonio ( <i>Le nozze di Figaro</i> ), Frank ( <i>Die Fledermaus</i> ), Kuno ( <i>Der Freischütz</i> ), Graf Waldner ( <i>Arabella</i> ), Dachs/ Pfarrer ( <i>Das schlaue Fuchslein</i> ).	

<b>AGATHE</b>	
<b>Edith Haller</b> studierte Gesang am Salzburger Mozarteum. Sie besuchte Meisterkurse der „Münchner Singschul“, gewann beim italienischen Gesangswettbewerb „Mario Lanza“ 2003 in Filignano den ersten Preis und war an Konzert- und Fernsehaufnahmen von RAI und ORF beteiligt. Von 1999 bis 2001 gastierte sie u.a. in Salzburg, Prag und Ljubljana und gehörte von 2002 bis 2005 zum Ensemble des Theater St. Gallen. Ihr breitgefächertes Repertoire umfasst Partien wie Desdemona ( <i>Otello</i> ), Tatjana ( <i>Eugen Onegin</i> ) sowie Gräfin ( <i>Le nozze di Figaro</i> ), Giulietta ( <i>Les contes d’Hoffmann</i> ) und Silva Varescu ( <i>Csardasfürstin</i> ). 2005 sang sie erstmals Senta in einer Neuproduktion des <i>Fliegenden Holländer</i> am Badischen Staatstheater Karlsruhe, dessen Ensemblemitglied sie inzwischen ist, und trat bei den Salzburger Festspielen als Erste Dame ( <i>Die Zauberflöte</i> ) auf. 2006 debütierte sie als Gutrune ( <i>Götterdämmerung</i> ) bei den Bayreuther Festspielen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Helmwige ( <i>Die Walküre</i> ), Gutrune, Magd ( <i>Elektra</i> ), Agathe ( <i>Der Freischütz</i> ).	

## BIOGRAPHIEN

BRUNNEN

ÄNNCHEN

**Claudia Rohrbach** studierte in München am Richard-Strauss-Konservatorium bei Rita Loving und Julie Kaufmann. Bereits während des Studiums gastierte sie am Münchner Residenztheater und an der Oper Kairo. Von 1996 bis 1998 war sie am Luzerner Theater engagiert, seit 1998 ist sie Ensemblemitglied der Oper Köln. Zu ihren Partien gehören Susanna (*Le nozze di Figaro*), Despina (*Così fan tutte*), Marzelline (*Fidelio*), Sophie (*Werther*) und Adele (*Die Fledermaus*). Gastengagements führten sie nach Hannover, Dortmund, Bonn und Bielefeld, wo sie u.a. als Pamina (*Die Zauberflöte*), Marie (*Zar und Zimmermann*) und Anna (*Die lustigen Weiber von Windsor*) zu sehen war. 2005 debütierte sie bei den Bregenzer Festspielen in der Rolle der Else (*Der lustige Krieg*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Gretel (*Hänsel und Gretel*).

KASPAR

**Reinhard Hagen** erhielt seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und gewann mehrere Gesangswettbewerbe, u.a. den Mendelssohn-Preis der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. 1994 wurde er an die Deutsche Oper Berlin engagiert, wo er u.a. Landgraf (*Tannhäuser*), Titurel (*Parsifal*), Gremin (*Eugen Onegin*), Ramfis (*Aida*) und Rocco (*Fidelio*) sang. Seither hatte er Auftritte in San Francisco, San Diego, Paris, Los Angeles, Hamburg, Sevilla, Venedig und Brüssel und bei den Festivals von Aix-en-Provence, Glyndebourne, Luzern, Montreux und Salzburg sowie an der Metropolitan Opera in New York. Auch als Konzertsänger ist er international bei zahlreichen großen Orchestern gefragt. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Sarastro (*Die Zauberflöte*), Kaspar (*Der Freischütz*).

MAX

**Stuart Skelton** wurde in Sydney/Australien geboren. Nach einer Gesangsausbildung in seiner Heimat sowie einem Studium am Conservatory of Music

der Universität Cincinnaty, gewann er als erster Australier den Belvedere Wettbewerb in Wien und erhielt Auszeichnungen der Sullivan Foundation und Wagner Society of New York. Seither führten ihn seine Engagements an die Opernhäuser von Frankfurt, Köln, Madrid, Bologna, Los Angeles, London, an die Staatsopern von Hamburg und Wien, an die Deutsche Oper Berlin sowie zum Edinburgh Festival. Sein Repertoire umfasst u. a. die Partien des Florestra (*Fidelio*), Don José (*Carmen*), Prinz (*Rusalka*), Adolar (*Euryanthe*), Laca (*Jenufa*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Siegmund (*Die Walküre*), sowie die Titelpartien in *Parsifal*, *Lohengrin* und *Rienzi*. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Max (*Der Freischütz*).

EIN EREMIT

**Christoph Stephinger** begann seine aktive musikalische Laufbahn bereits im Alter von acht Jahren bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte Gesang an der Münchner Musikhochschule und war anschließend im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Festengagements u.a. in Hannover und am Staatstheater am Gärtnerplatztheater in München. Seit 2005/2006 ist er Ensemblemitglied in Wiesbaden. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. an die Deutsche Oper Berlin, die Hamburgische Staatsoper, die Deutsche Oper am Rhein, die Oper Frankfurt und die Stuttgarter Staatsoper. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Dansker (*Billy Budd*), Amtmann (*Werther*), Holzhackner (*Königskinder*).

KILIAN

**Ulrich Reiß**, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85

Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Beppo (*Pagliacci*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanova*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Red Whiskers (*Billy Budd*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Hexe (*Hänsel und Gretel*).

BRAUTJUNGFERN

**Evelyne Ertl**, geboren in Weiden/Oberpfalz; Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Meisterkurs bei James King mit Teilnahme an der Münchner Singschul‘. Seit 1990 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. An der Oberlandbühne München und in der Max-Reger-Halle Weiden sang sie die Gretel (*Hänsel und Gretel*). Auftritte mit Lieder- und Arienabenden; Oratorien- und Kirchenkonzerte im In- und Ausland (u.a. Matthäus-Passion, Mozart-Requiem, *König David von Honegger*, *Stabat Mater von Pergolesi*, *Die Schöpfung* von Haydn). **Ulrike Klakow**, geboren in Nürnberg; Studium an der Münchner Musikhochschule, 1994 Opernexamen. Finalistin beim Internationalen Belvedere Gesangswettbewerb in Wien, Preisträgerin des Meistersänger-Wettbewerbs in Nürnberg. 1994 Pamina (*Die Zauberflöte*) in einer konzertanten Aufführung unter Sir Colin Davis im Münchner Prinzregententheater, 1995 Agathe (*Der Freischütz*) in einer Produktion auf Schloß Schenna/ Meran. Seit 1996 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. **Ruth Irene Meyer**, geboren in Mülheim an der Ruhr, Schulmusik- und Gesangsstudium an der Folkwang-Hochschule Essen. Stipendiatin der Leo-

nard-Stinnes-Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes. Meisterkurse u.a. bei Brigitte Fassbaender, Julia Hamari und Peter Schreier. Gastspiele am Südostbayerischen Städtebundtheater Passau und am Theater Bremen sowie im Chor des Bayerischen und des Mitteldeutschen Rundfunks. Umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit Mai 1998 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. **Bettina Kühne** wurde in Hamburg geboren und studierte Geige und Gesang an der Musikhochschule Lübeck. Von 1989 bis 1993 war sie Mitglied des Chores des Bayerischen Rundfunks, seit 1994 ist sie Mitglied des Chores der Bayerischen Staatsoper.

SAMIEL

**Jörg Hube**, geboren in Neuruppin/Brandenburg, aufgewachsen in München; nach Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule und am Mozarteum Salzburg erste Engagements in Graz und Trier. 1971 bis 1973 als Kabarettist bei den Münchner Hammersängern, 1973 bis 1975 Mitglied der Münchner Kammerspiele und des Theaters der Jugend. Seit 1975 als „Herzkasperl“ mit eigenen Kabarettprogrammen. Als Darsteller Gastspiele an verschiedenen Bühnen, u.a. bei den Salzburger Festspielen. Seit 1976 regelmäßige Engagements an den Münchner Kammerspielen u.a. als Fee (*Die Tankstelle der Verdammten* von Georg Ringsgwandl) und Puntila (*Herr Puntila und sein Knecht Matti*). 1991 bis 1993 Direktor der Otto-Falckenberg-Schule. Regietätigkeiten und zahlreiche Fernsehrollen, u.a. in *Heimat* und *Löwengrube*. Rollen an der Bayerischen Staatsoper: Samiel (*Der Freischütz*), Frosch (*Die Fledermaus*).

# Der Freischütz

# Carl Maria von Weber

## Bayerische Staatsoper

<b>Generalmusikdirektor</b> <p>Kent Nagano</p>	<b>Sonntag, 9. März 2008</b> <p><b>Nationaltheater</b></p>
	5. Abonnement Serie 16
	Romantische Oper in drei Aufzügen
	<b>Libretto</b> Friedrich Kind

**Musikalische Leitung** Paolo Carignani
**Inszenierung** Thomas Langhoff
**Bühne und Kostüme** Jürgen Rose
**Choreographie** Tomasz Kajdanski
**Licht** Michael Bauer, Jürgen Rose
**Chöre** Andrés Máspero